



**Protokoll der 7. Gemeinderatsitzung
vom 2. Juni 2022, 19.30 bis 21.00 Uhr
im Sitzungszimmer Gemeindehaus**

Teilnehmer	Bernhard Jöhr Sandra Nussbaumer Adrian Schluep	Andreas Schluep Adrian Grossenbacher
Protokoll	Michèle Graf, Gemeindeschreiberin	

Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste der 7. Sitzung vom 2. Juni 2022 wird einstimmig genehmigt.
Es wird nach ihr verfahren.

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 6. Sitzung vom 19. Mai 2022 wird genehmigt.

Nächste Sitzung

Donnerstag, den 7. Juli 2022, 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

**68 1.1231.42 Gemeindeverband Limpachtal
Abgeordnetenversammlung vom 08.06.2022; Informationen
und Beschlussfassung**

Andreas Schlupe, Präsident Gemeindeverband Limpachtal: Die Rechnung 2021 schliesst äusserst positiv ab. Sie entspricht jedoch überhaupt nicht dem Budget 2021, da der erste Teil der Revitalisierung im Gebiet Bätterkinden noch nicht erstellt und entsprechend auch keine Abschreibungen getätigt werden konnten. Dies u.a. weil die Gemeinde Bätterkinden und der Kanton Bern noch keine Einigung betreffend der Breite des Gewässerraums treffen konnten.

Der Gemeindebeitrag 2022 soll aber wie bislang im Umfang von CHF 200'000 ins Budget aufgenommen werden, damit der letzte Teil der Sanierung des Ladenbodens sowie die Renaturierung des Limpachs in einem Zug erledigt werden können.

Im Bereich des normalen Unterhalts ist nichts Grosses geplant, allerdings soll die Gehölzbepflanzung forciert werden (Beschattung, Unterhalt der Hecken und Bäume). Diese Kosten werden ebenfalls auf die Gemeinde überwältzt.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Den Traktanden der Abgeordnetenversammlung vom 08.06.2022 des Gemeindeverbands Limpachtal kann zugestimmt werden. Die Delegierten werden entsprechend instruiert.

**69 1.1231.22 Verband Familien-, Mütter- und Väterberatung
Bezirk Bucheggberg-Wasseramt
Delegiertenversammlung vom 22.06.2022; Informationen und
Beschlussfassung**

Sandra Nussbaumer präsentiert die erste Rechnung des fusionierten Verbandes. Da der Verband nur eine Delegiertenversammlung hält pro Jahr, wird nebst der Rechnung auch jeweils das Budget beschlossen.

Die Pandemie hat sich in der Rechnung 2021 niedergeschlagen. Es gab wenig Beratungsgespräche. Zusammenkünfte und Informationsanlässe fanden ebenfalls nicht statt. Die Ausgaben sind deshalb sehr gering. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von ca. CHF 19'000. Budgetiert war im 2021 jedoch ein Aufwandüberschuss von CHF 48'000.

Das Budget 2022 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von nur knapp CHF 5'500. Ins Budget 2023 hingegen fließen Lohnkosten von CHF 300'000 ein anstelle von Lohnkosten von CHF 245'000 im 2022. Dies aufgrund der Schuldenberatung, die neu als Auftrag der Gemeinden an den Zweckverband übergang. Leider ist nicht ganz klar, wieso die Lohnsumme so stark ansteigt. Dieser Umstand soll an der Delegiertenversammlung erörtert werden. Der Beitrag der Gemeinde Messen an den Zweckverband liegt für das Budget 2023 bei CHF 17'478.75.

Wahlen

Nicole Stuber, Brunnenthal, hat als Beisitzerin und Vertreterin des Bucheggbergs im Vorstand demissioniert. Als Nachfolgerin stellt sich offenbar Karin Schär Iseli,

Messen, zur Verfügung. Die VGGB wird Karin Schär Iseli voraussichtlich als neue Vertreterin des Bucheggbergs im Vorstand vorschlagen.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Den Traktanden der Delegiertenversammlung vom 22.06.2022 des Verbands Familien-, Mütter- und Väterberatung Bezirk Bucheggberg-Wasseramt kann zugestimmt werden. Die Delegierte wird entsprechend instruiert.

**70 1.1231.47 Gemeindeverband Wasserversorgung Saurehorn
Delegiertenversammlung vom 16.06.2022; Informationen und
Beschlussfassung**

Adrian Grossenbacher: Die Wasserversorgung Saurehorn schliesst im 2021 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 217'732.00 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von etwas knapp über einer Million Franken. Aufgrund der Pandemie wurden viele Projekte nicht ausgeführt, was zu dieser Besserstellung führte.

Minderkosten von CHF 81'000 wurden auch im Bereich der Leckstellen verzeichnet, da statt der geplanten 18 nur neun Lecks repariert wurden. Auch das Leitungsnetz in Vorimholz wurde mit Minderausgaben von CHF 142'000 saniert, da der Belag um fast 20% günstiger eingebaut werden konnte.

Die Gemeinde Messen hat im 2021 Wasser im Betrag von CHF 4'505.40 eingekauft.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Den Traktanden der Delegiertenversammlung vom 16.06.2022 des Gemeindeverbands Wasserversorgung Saurehorn kann zugestimmt werden. Der Delegierte wird entsprechend instruiert.

**71 11.400 Leitungen, Wasserlieferungen
Perimeterverfahren Grundeigentümerbeiträge Wasserleitung
Hauptstrasse/Kreuzweg; Beschlussfassung Durchführung**

Adrian Grossenbacher: In den vergangenen Jahren wurden in der Gemeinde Messen bei neuen Wasserleitungen immer Perimeterverfahren für die Grundeigentümerbeiträge durchgeführt. Die neue Wasserleitung im Kreuzweg (bis zum neuen Hydranten) inklusive Teilstück in der Hauptstrasse bis zum Ende der bestehenden Leitung ist in diesem Sinne aber eine etwas spezielle neue Wasserleitung. Da die Wasserleitung nur bis zum neuen Hydranten auf GB Nr. 785 erstellt wird, würde auch das Perimeterverfahren nur ab der Hauptstrasse bis zu GB Nr. 785 respektive ca. Mitte GB Nr. 128 durchgeführt. Die neue Wasserleitung erschliesst keine nicht überbauten Grundstücke ausser der kürzlich abparzellierten GB Nr. 785 und einen Teil von GB Nr. 128 in der Landwirtschaftszone. Aus den obigen Gründen tendiert Planer Wagmann, W+H AG, Biberist, eher in die Richtung, kein Perimeterverfahren durchzuführen.

Die Umweltkommission hat die Problematik und das weitere Vorgehen an der Sitzung vom 02. Mai 2022 besprochen. Rein aus finanziellen Überlegungen muss kein Perimeterverfahren durchgeführt werden. Dem Aufwand und den Kosten steht der effektive Einzug von einem sehr kleinen Teil der Baukosten gegenüber. Auch die Rechtssituation ist in diesem speziellen Fall nicht ganz klar. Andererseits kann die Parzelle GB Nr. 785 nur ab der neuen Leitung im Kreuzweg sinnvoll erschlossen werden. Im Sinne der Gleichbehandlung hat die Umweltkommission entschieden, dem Gemeinderat vorzuschlagen, das Beitragsverfahren gemäss Skizze W+H AG bis zu Parzelle GB Nr. 785 durchzuführen. Auf den Einzug der Beiträge für die bereits erschlossenen Parzellen (GB Nr. 715, 714, 516, 150, 465) soll verzichtet werden, der Beitrag für den Teil der Parzelle in der Landwirtschaftszone (GB Nr. 128) soll gestundet und im Grundbuch eingetragen werden. Der Beitrag von GB Nr. 785 soll eingefordert werden.

Die Umweltkommission stellt aus den vorgenannten Gründen den

Antrag

Auf den Einzug der Beiträge für die bereits erschlossenen Parzellen GB Nr. 715, 714, 516, 150, 465 soll verzichtet, der Beitrag für den Teil der Parzelle in der Landwirtschaftszone GB Nr. 128 gestundet und im Grundbuch eingetragen und der Beitrag von GB Nr. 785 eingefordert werden.

Diskussion

Es stellt sich die Frage, ob es sich um die Erschliessung eines Gebiets oder einer einzelnen Parzelle handelt. Die Umweltkommission ist der Meinung, dass es sich um ein Gebiet handelt, weshalb das Perimeterverfahren durchgeführt werden soll. Es besteht selbstverständlich die Möglichkeit, gegen das Verfahren Einsprache zu erheben. Der Gemeinderat ist aber klar der Meinung, dass der Antrag der Umweltkommission gestützt werden muss.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst, dass auf den Einzug der Beiträge für die bereits erschlossenen Parzellen GB Nr. 715, 714, 516, 150, 465 verzichtet, der Beitrag für den Teil der Parzelle in der Landwirtschaftszone GB Nr. 128 gestundet und im Grundbuch eingetragen und schliesslich der Beitrag von GB Nr. 785 eingefordert werden soll.

**72 4.311 Energieberatung
Energiecheck; Resultate und Beschlussfassung weiteres
Vorgehen**

Bernhard Jöhr informiert den Gemeinderat über das Resultat des Energiechecks Messen, welcher durch die Firma Weit&Breitsicht GmbH, Solothurn, durchgeführt wurde.

An der Besprechung vom 25.01.2022 haben

- Bernhard Jöhr, Gemeindepräsident
- Hanspeter Moser, Präsident Baukommission
- Roland Iseli, Bauverwalter
- Andreas Schluep, Vize-Gemeindepräsident, Ressortleiter Bauen
- Patrick Bussmann, Weit&Breitsicht GmbH, Solothurn
- Carla Padovan, Weit&Breitsicht GmbH, Solothurn

teilgenommen. Andreas Grossenbacher, Ressortleiter Umwelt, konnte leider nicht an der Besprechung teilnehmen.

Aus dem Resultat ist ersichtlich, dass die Gemeinde Messen 27 von 36 möglichen Punkten erreicht. Sie schneidet überdurchschnittlich gut ab und verfügt über eine sehr gute Ausgangslage, den zukünftigen Anforderungen im Energiebereich gerecht zu werden. Messen verfügt aber auch über Verbesserungspotenzial in verschiedenen Bereichen. Im Vordergrund stehen dabei ein Energiekonzept, eine proaktive Kommunikation mit der Bevölkerung sowie die gemeindeeigenen Gebäude.

Als mögliches weiteres Vorgehen für die Gemeinde Messen werden folgende Aktivitäten vorgeschlagen:

- a. Thema Energie strategisch verorten – Energiekonzept
Das Thema „Energie“ ist bereits in strategisch-planerischen Instrumenten der Gemeinde verankert (Legislaturplanung, Räumliches Leitbild). In einem weiteren Schritt wäre die Erarbeitung eines (möglichst einfachen) Energiekonzepts denkbar, welches die Ausgangslage, konkrete, quantitative Ziele und mögliche Aktivitäten der Gemeinde aufzeigt. Die Erarbeitung eines einfachen Energiekonzepts mit strategischer Verortung offeriert die Weit& Breitsicht GmbH, falls am Schluss ein Entscheid des Gemeinderats zur Umsetzung vorliegt. Ohne Entscheid des Gemeinderats entstehen für die Gemeinde Kosten in der Höhe von CHF 1'500.
- b. Proaktive Kommunikation mit der Bevölkerung
Im Rahmen der Energieregion bietet die Gemeinde Energieberatungen und finanzielle Förderung von erneuerbaren Energien für die Bevölkerung an. Der Gemeinde ist es ein Anliegen, ihre Bevölkerung angemessen über die Angebote zu informieren. Die Zugänglichkeit von Informationen sollte dabei möglichst einfach gestaltet sein. So könnte die Präsenz der Energieregion und ihren Angeboten auf der Gemeindefwebseite verbessert werden. Zudem könnte eine regelmässige Information der Bevölkerung durch den Versand von Flyern in alle Haushalte, einen Beitrag im Gemeinde-Infoblatt oder im Rahmen einer jährlichen Veranstaltung geschehen. Ein energiepolitischer Informationsanlass eignet sich auch gut für eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden oder der Energieregion selbst, um Ressourcen zu teilen und eine grössere Reichweite zu erzielen.
- c. Gemeindeeigene Gebäude
Die meisten gemeindeeigenen Gebäude sind saniert und die Heizungen auf eine erneuerbare Alternative umgerüstet. Dies ist grundsätzlich eine gute Ausgangslage. Ein Sanierungsplan für die gemeindeeigenen Gebäude wäre eine Möglichkeit, um sicherzustellen, dass der Gebäudepark auch zukünftig den Standards entspricht. Zudem sollen in den sanierten Gebäuden die Daten der Verbräuche, welche bereits erhoben werden, systematisch analysiert und ausgewertet werden. So können die Verbräuche beispielsweise mit ähnlichen Gebäuden verglichen werden. Die Optimierung im Gebäudebetrieb sollte möglichst ausgeschöpft und zuständige Personen fachlich geschult und regelmässig weitergebildet werden.
- d. Option: Mitgliedschaft Trägerverein Energiestadt
Zusätzlich zu den besprochenen Aktivitäten könnte sich die Gemeinde überlegen, Mitglied im Trägerverein Energiestadt zu werden. Damit käme sie in ein grosses Netzwerk, welches über sehr viel Erfahrung im Energiebereich verfügt und die Gemeinde bei ihren eigenen Aktivitäten im Energiebereich unterstützen kann. Eine Energiestadt ist eine Gemeinde oder Stadt, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie

umweltverträgliche Mobilität einsetzt. Gemeinden müssen verschiedene Stufen durchlaufen, um als Energiestadt zertifiziert werden zu können. Dabei werden die Gemeinden von ausgewiesenen Fachpersonen begleitet. EnergieSchweiz bietet eine Reihe von Förderprogrammen und Unterstützungsmassnahmen an. Auch der Kanton unterstützt Gemeinden, welche sich im Rahmen von Energiestadt mit dem Thema Energie auseinandersetzen und konkrete Massnahmen umsetzen. Für Gemeinden mit der Grösse von Messen empfiehlt es sich zu prüfen, ob das Thema Energie allenfalls regional angegangen werden sollte. Der erste Schritt für eine Gemeinde, welche mit dem Instrument Energiestadt arbeiten möchte, ist die Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt. Für die Gemeinde Messen würde die Mitgliedschaft jährlich CHF 1'300.- kosten.

- e. Option: Regionale Aktivitäten
Als weitere Option bietet sich die Umsetzung regionaler Aktivitäten an, gemeinsam mit den bucheggbergischen Gemeinden sowie weiteren potenziellen Partnern. Diese Option könnte beispielsweise an einer GPK des Bezirks Bucheggberg vorgestellt und vertieft diskutiert werden.

Diskussion

Der Gemeinderat ist sich einig, dass

- a) das Energiekonzept im Betrag von CHF 1'500 erarbeitet werden soll.
- b) man die Bevölkerung proaktiv mittels Gemeindeinfo auf den Energiecheck und das zu erstellende Energiekonzept der Gemeinde aufmerksam macht.
- c) die Optimierung der gemeindeeigenen Gebäude möglichst ausgeschöpft werden soll.

Auf die d) Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt und e) regionale Aktivitäten wird verzichtet.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst, die Thematik aktiv anzugehen und

- a) das Energiekonzept im Betrag von CHF 1'500 zu erarbeiten.
- b) die Bevölkerung proaktiv mittels Gemeindeinfo auf den Energiecheck und das zu erstellende Energiekonzept der Gemeinde aufmerksam zu machen.
- c) die Optimierung der gemeindeeigenen Gebäude möglichst auszuschöpfen.

Nach den Sommerferien wird mit der Weit&Breitsicht GmbH, Solothurn, Kontakt aufgenommen, um die beschlossenen Punkte anzugehen.

**73 1.1841 Bundesfeier
Informationen 1. August-Ansprache**

Mark Hunninghaus, Betriebsleiter Forstbetrieb Bucheggberg, ist ferienhalber abwesend und kann deshalb keine Ansprache halten am 1. August. An seiner Stelle soll nun Yuliia Davydenko, ukrainische Flüchtlingsfrau, die Festansprache halten.

Diskussion

Der Gemeinderat ist mit der Idee einverstanden, hält aber fest, dass die Festansprache nicht propagandamässig ausgestaltet werden darf. Aus diesem Grund soll auf die ukrainische Landesfahne verzichtet werden.

Die Feierlichkeiten finden im Schulhaus Bühl statt.

7. Sitzung vom 2. Juni 2022

Michèle Graf

- Gemeinderatssitzung vom 20.10.2022
Die Sitzung wird auf Dienstag, 18.10.2022, verschoben.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

Bernhard Jöhr

Michèle Graf-Bürki